



## **Bachelor Studiengang Tanz**

### **Studienordnung**

**vom 28.11.2017**

Aufgrund von § 13 Absatz 3 i.V.m. § 81 Absatz 1 Nr. 1 des Gesetzes über die Freiheit der Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz – SächsHSFG) vom 10. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 900 ff.), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. Oktober 2012 (SächsGVBl. S. 568, 575), erlässt der Senat der Palucca Hochschule für Tanz Dresden im Benehmen mit dem Rektorat - hergestellt am 15.11.2017 - mit Beschluss vom 23.11.2017 die folgende Studienordnung:

## **Inhaltsverzeichnis**

§ 1 Geltungsbereich	3
§ 2 Studienvoraussetzungen	3
§ 3 Studienbeginn, Studiendauer und Studiumumfang	3
§ 4 Studienziel	3
§ 5 Hochschulgrad	4
§ 6 Module und Leistungspunkte	4
§ 7 Wahlpflichtfächer	5
§ 8 Art der Lehrveranstaltungen und Selbststudium	5
§ 9 Sprache	5
§ 10 Studienberatung und -betreuung	5
§ 11 In-Kraft-Treten	5
Anlage 1: Studienablaufplan	6
Anlage 2: Modulbeschreibungen	8

In dieser Ordnung gelten grammatisch maskuline Personenbezeichnungen gleichermaßen für Personen weiblichen und männlichen Geschlechts.

## **§ 1 Geltungsbereich**

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage der Prüfungsordnung Ziel, Umfang, Inhalt und Aufbau des Studiums im Bachelor Studiengang Tanz an der Palucca Hochschule für Tanz Dresden.

## **§ 2 Studienvoraussetzungen**

Die Voraussetzungen für den Zugang zum Studium regelt die Zulassungsordnung für den Bachelor Studiengang Tanz.

## **§ 3 Studienbeginn, Studiendauer und Studienumfang**

- (1) Die Immatrikulation in das erste Fachsemester erfolgt jährlich zum Wintersemester.
- (2) Die Regelstudienzeit einschließlich der Bachelor-Prüfung beträgt sechs Semester. Das Studium hat einen Umfang von 225 Leistungspunkten.

## **§ 4 Studienziel**

Im Mittelpunkt dieses interdisziplinären Studiengangs steht die individuelle Entwicklung zum kreativen, selbstbestimmten Tänzer, der offen für verschiedene choreografische Stile und Arbeitsweisen ist und sich eigenschöpferisch in verschiedene berufliche Situationen und kreative Prozesse einbringt. Das schließt die kritische Reflexion im kreativen Prozess sowie bei der Arbeit auf der Bühne ein.

Das Studium umfasst die Module Tanztechnik, Künstlerischer Prozess, Auswahl, Körperarbeit und Bachelor-Arbeit. Den künstlerischen Schwerpunkt bilden die drei Tanztechniken, die das Profil der Palucca Hochschule für Tanz Dresden prägen: Klassischer Tanz, Zeitgenössischer/Moderner Tanz und Improvisation. Auf diese Weise lernen die Studierenden Tanz als ganzheitlichen Prozess kennen.

In Vorlesungen, Seminaren, praktischen Übungen, künstlerischen Projekten und Exkursionen erweitern die Studierenden ihre tänzerischen Fähigkeiten sowie theoretischen und praktischen Kenntnisse über Tanz und Kunst. Dazu gehören historische, perzeptive, analytische, medizinische, organisatorische und mediale Aspekte.

Im Verlauf ihres Studiums setzen sich die Studierenden mit Werken des klassischen, neoklassischen und zeitgenössischen Repertoires auseinander. Sie erleben choreografische Prozesse mit Tanzpädagogen und Choreografen, die unterschiedliche künstlerische Konzepte aus dem breiten Spektrum der internationalen Tanzszene vertreten. Zahlreiche Aufführungen in Spielstätten in Dresden und in der Region sind Bestandteil des Studiums.

Die Abschlussarbeit enthält theoretische und praktische Anteile. Sie kann mit einem oder zwei Darstellern z.B. als Bühnentanz, Tanzfilm, interdisziplinäre Installation oder *site-specific work* gestaltet werden.

## **§ 5 Hochschulgrad**

Der Bachelor Studiengang Tanz endet mit dem berufsqualifizierenden Hochschulabschluss

„Bachelor of Arts (B.A.)“.

## **§ 6 Module und Leistungspunkte**

- (1) Das Studium ist modular aufgebaut. Modularisierung ist die Zusammenfassung von Stoffgebieten zu thematisch und zeitlich abgerundeten, in sich abgeschlossenen und mit Leistungspunkten (ECTS-Punkten) versehenen, abprüfbaren Einheiten. Leistungspunkte sind das quantitative Maß für den Arbeitsaufwand des Studierenden. Die Anzahl der Leistungspunkte richtet sich nach dem durchschnittlichen Arbeitsaufwand, der durch den Studierenden für das jeweilige Modul zu erbringen ist. Zum Arbeitsaufwand zählen sowohl die Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) als auch Vor- und Nachbereitungszeiten von Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitungen, Erbringung von Prüfungsleistungen, Projekte sowie alle Arten des Selbststudiums. Einem Leistungspunkt liegen 30 Arbeitsstunden zugrunde.
- (2) Das Lehrangebot besteht aus Modulen. Die Module umfassen Pflicht- und Wahlpflichtfächer. Die Module, deren Gegenstand, die Leistungspunkte pro Modul und die Semesterwochenstunden für den Umfang der Lehrveranstaltungen ergeben sich aus dem Studienablaufplan (Anlage 1).
- (3) Modulbeschreibungen werden erstellt und veröffentlicht. Die Beschreibung umfasst (Anlage 2):
  - Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
  - Art der Lehrveranstaltungen
  - Lehrformen
  - Voraussetzung für die Teilnahme
  - Verwendbarkeit des Moduls
  - Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
  - Leistungspunkte
  - Häufigkeit des Angebots des Moduls
  - Arbeitsaufwand (Präsenzzeit und Selbststudium)
  - Dauer des Moduls

## **§ 7 Wahlpflichtfächer**

Innerhalb der Module 3, 7 und 10 kann zwischen verschiedenen Wahlpflichtfächern gewählt werden.

Für das erste Semester erfolgt die Festlegung des gewählten Fachs spätestens mit der Einschreibung. Ansonsten ist die Auswahl am Ende des vorangegangenen Semesters zu treffen.

## **§ 8 Art der Lehrveranstaltungen und Selbststudium**

(1) Die Vermittlung des Stoffes erfolgt in:

- Praxis
- Konsultationen
- Vorlesungen
- Seminaren

(2) Der Studierende erarbeitet sich Teile des Stoffes durch modulbegleitendes Selbststudium.

## **§ 9 Sprache**

Die Lehrveranstaltungen werden in englischer Sprache durchgeführt.

## **§ 10 Studienberatung und -betreuung**

Für die Studienberatung und -betreuung stehen der Studiengangsleiter, die Professoren sowie die Seminargruppenleiter zur Verfügung.

## **§ 11 In-Kraft-Treten**

Die Studienordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung an der Palucca Hochschule für Tanz Dresden in Kraft. Sie gilt für Studierende, die ab dem Wintersemester 2018/2019 das Studium im Bachelor Studiengang Tanz im ersten Semester beginnen.

Dresden, den 28.11.2017

Prof. Jason Beechey  
Rektor

## Anlage 1: Studienablaufplan

1 S	Modul 1 Tanztechnik* I	Modul 2 Künstlerischer Prozess I	Modul 3 Auswahl	Modul 4 Körperarbeit
2 S				
3 S	Modul 5 Tanztechnik II	Modul 6 Künstlerischer Prozess II	Modul 7 Auswahl	
4 S				
5 S	Modul 8 Tanztechnik III	Modul 9 Künstlerischer Prozess III	Modul 10 Auswahl	Modul 11 BA - Arbeit
6 S				

*\*Im Folgenden findet die Bezeichnung „Tanztechniken“ als Oberbegriff für Klassischen Tanz, /Zeitgenössischen/Moderne Tanz und Improvisation Verwendung. Insbesondere die Improvisation umfasst Prozesse, die über die Grenzen von Tanztechniken hinausgehen.*

		Wahl	Selbst-studium	SWS	SW	ECTS	
<b>BA Tanz 1</b>			<b>14</b>	<b>32</b>			<b>75,0</b>
<b>Modul 1</b>	<b>Tanztechnik I</b>						<b>36,0</b>
	KLT + Spitze/Sprünge I		2,0	8,0	45	15,0	
	PDD I		0,5	1,5	45	3,0	
	ZT/MT I		0,5	7,5	45	12,0	
	Improvisation/Kontaktimpro/Partnering I		1	3	45	6,0	
<b>Modul 2</b>	<b>Künstlerischer Prozess I</b>						<b>27,0</b>
	Tanzrepertoire I		2	4	45	9,0	
	Tanz- und Kunstgeschichte I		2,5	1,5	45	6,0	
	Musiktheorie/-geschichte I		2,5	1,5	45	6,0	
	Kunst- und Tanzanalyse I		2,5	1,5	45	6,0	
<b>Modul 3</b>	<b>Auswahl I</b>						<b>6,0</b>
	Variation I	1	0,5	1,5	45	3,0	
	Etüde I						
	Englisch (Fortgeschritten) I						
	Deutsch als Fremdsprache (Grundkenntnisse) I						
	Eigenes Projekt I	1	0,5	1,5	45	3,0	
	Hochschulprojekt I						
	Buddy-Programm						
<b>Modul 4</b>	<b>Körperarbeit</b>						<b>6,0</b>
	Tanzmedizin		1	1	45	3,0	
	Körperbewusstsein I		0,5	1,5	45	3,0	
<b>BA Tanz 2</b>			<b>13,5</b>	<b>34,5</b>			<b>75,0</b>
<b>Modul 5</b>	<b>Tanztechnik II</b>						<b>36,0</b>
	KLT II		2,5	7,5	45	15,0	
	PDD II		0,5	1,5	45	3,0	
	ZT/MT II		0,5	7,5	45	12,0	
	Improvisation/Kontaktimpro/Partnering II		1	3	45	6,0	
<b>Modul 6</b>	<b>Künstlerischer Prozess II</b>						<b>30,0</b>
	Tanzrepertoire II		2	4	45	9,0	
	Tanz- und Kunstgeschichte II		2,5	1,5	45	6,0	
	Musiktheorie/-geschichte II		1	1	45	3,0	
	Kunst- und Tanzanalyse II		1	1	45	3,0	
	Laban Movement Analysis		0,5	1,5	45	3,0	
	Tanz und Architektur		1,5	0,5	45	3,0	

	Praktikum		0,5	1,5	45	3,0	
<b>Modul 7</b>	<b>Auswahl II</b>						<b>9,0</b>
	Variation II	1	0,5	1,5	45	3,0	
	Etüde II						
	Englisch (Fortgeschritten) II						
	Deutsch als Fremdsprache (Grundkenntnisse) II	2	0,5	1,5	45	6,0	
	Eigenes Projekt II						
	Hochschulprojekt II						
	Körperbewusstsein II						
<b>BA Tanz 3</b>			<b>19,75</b>	<b>28,25</b>			<b>75,0</b>
<b>Modul 8</b>	<b>Tanztechnik III</b>						<b>30,0</b>
	KLT III		0,5	7,5	45	12,0	
	PDD III		0,5	1,5	45	3,0	
	ZT/MT III		0,5	7,5	45	12,0	
	Improvisation/Kontaktimpro/Partnering III		0,5	1,5	45	3,0	
<b>Modul 9</b>	<b>Künstlerischer Prozess III</b>						<b>30,0</b>
	Tanzrepertoire III		2	4	45	9,0	
	Komposition		2,5	1,5	45	6,0	
	Dramaturgie		2,5	1,5	45	6,0	
	Tanz und Medien		3,5	0,5	45	6,0	
	Bühnenrecht/Management		0,75	0,25	45	1,5	
	Bühnenproduktion		0,75	0,25	45	1,5	
<b>Modul 10</b>	<b>Auswahl III</b>						<b>6,0</b>
	Variation III						
	Etüde III						
	Englisch (Fortgeschritten) III						
	Deutsch als Fremdsprache (Grundkenntnisse) III	2	0,5	1,5	45	6,0	
	Eigenes Projekt III						
	Hochschulprojekt III						
	Körperbewusstsein III						
<b>Modul 11</b>	<b>BA Arbeit</b>						<b>9,0</b>
	BA Arbeit		5,25	0,75	45	9,0	

1 Stunde = 60 Minuten

## Anlage 2: Modulbeschreibungen

Modul 1	Tanztechnik I	Pflicht
<b>Modulverantwortlicher: Prorektor für Lehre und Studium</b>		
<p>Die Studierenden eignen sich die drei Tanztechniken* an, die das Profil der Palucca Hochschule für Tanz Dresden prägen. Sie erleben, dass diese Traditionen, deren kreative Beherrschung in der aktuellen Tanzszene vorausgesetzt wird, sich wechselseitig durchdringen und eine Einheit bilden. Von besonderer Bedeutung sind die Präzision der Bewegungsausführung, Koordination, Bewegungsfluss und Musikalität. Die Studierenden entwickeln dabei Mut, Fantasie, Originalität, Selbstbewusstsein und Verantwortung im tänzerischen Prozess.</p>		
KLT + Spitze/Sprünge I	<p>Die Studierenden erlernen Einzelelemente und Bewegungskombinationen des Klassischen Tanzes. Sie arbeiten an der Differenzierung ihrer Bewegungskoordination, ihres räumlichen Bewusstseins und an der Verbesserung von Balance, Kondition und Bewegungsgedächtnis. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Verbesserung der Spitzen- bzw. Sprungtechnik in einer ergänzenden Unterrichtseinheit.</p> <p>8,0 SWS Praxis 2,0 SWS Selbststudium</p>	
Pas de deux I	<p>In Pas de deux erlernen die Studierenden Grundlagen der klassischen und neoklassischen Partnerarbeit. Dazu gehören unterstützte Posen, verschiedene Balancen, Drehungen und Hebungen in Koordination mit dem Partner. Diese Arbeit unterstützt u. a. das Tanzen auf Spitze (Frauen) und die muskuläre Entwicklung (Männer).</p> <p>1,5 SWS Praxis 0,5 SWS Selbststudium</p>	
ZT/MT I	<p>In diesem Fach lernen die Studierenden verschiedene Moderne und Zeitgenössische Tanztechniken kennen. Im Mittelpunkt stehen die Schulung der Koordination und des räumlichen Bewusstseins sowie die Entwicklung einer differenzierten Bewegungsdynamik. Die Studierenden untersuchen Prinzipien wie Spannung – Entspannung, Schwung, Fall – Rebound – Recovery und erarbeiten sich eine komplexe Bodentechnik.</p> <p>7,5 SWS Praxis 0,5 SWS Selbststudium</p>	
Improvisation / Kontaktimprovisation / Partnering I	<p>Dieses Fach vereint verschiedene Methoden des Improvisierens. Die Studierenden entwickeln kurze eigene Bewegungssequenzen, trainieren ihre Reaktions- und Aufnahmefähigkeit und erweitern ihre Möglichkeiten individueller Bewegungsfindung. Die Studierenden lernen die Grundlagen der Kontaktimprovisation kennen. Sie üben sich darin, räumlich, energetisch oder physisch in Kontakt zu bleiben. In der Beschäftigung mit den Grundlagen des Partnerings testen sie ihr Vermögen, Vertrauen zu gewinnen, Verantwortung zu übernehmen und eine Verbindung zu sich selbst und zum Partner zu finden.</p> <p>3 SWS Praxis 1 SWS Selbststudium</p>	
<p><u>Leistungspunkte</u> 36 ECTS</p>		



Voraussetzungen für die Teilnahme

Zulassung zum Bachelor Studium Tanz gem. Zulassungsordnung §1 (1).

Verwendbarkeit des Moduls

Das Bestehen der Modulprüfung ist Voraussetzung für das Modul 5.

Die Modulnote ist zu 1/3 Bestandteil der Note für „Tanztechnik“. Die Note für „Tanztechnik“ ist Bestandteil der Bachelor-Note (40 %).

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Die Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mit mindestens "ausreichend" benotet wird.

Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung. Näheres dazu siehe Prüfungsordnung Bachelor Tanz, Anlage 1 (Prüfungsplan).

Häufigkeit des Angebots

im 1. Semester

Dauer des Moduls

2 Semester

<b>Modul 2</b>	<b>Künstlerischer Prozess I</b>	<b>Pflicht</b>
	<b>Modulverantwortlicher: Prorektorin für künstlerische Praxis</b>	
Die Studierenden gestalten künstlerische Prozesse von der Einstudierung bzw. Stückentwicklung bis zur Vorstellung. Sie lernen tanz-, kunst- und musikwissenschaftliche Grundlagen kennen und erwerben Kriterien für die kritische Analyse und Bewertung von Tanz, Theater und Kunst bzw. performativen Prozessen.		
Tanzrepertoire I	Die Studierenden setzen sich mit Techniken, choreografischen Stilen und künstlerischen Konzepten verschiedener Pädagogen und Gastchoreografen auseinander.  4 SWS Praxis 2 SWS Selbststudium	
Tanz- und Kunstgeschichte I	In diesem Teilmodul erwerben die Studierenden Wissen und Kenntnisse über ausgewählte Epochen, wesentliche Prozesse, herausragende Ereignisse und Persönlichkeiten der Tanz- und Kunstgeschichte. Dabei wird Theatertanz als kulturgeschichtliches Phänomen im Kontext alltags-, theater- und kunstgeschichtlicher Entwicklungen modellhaft betrachtet. Von besonderer Bedeutung sind die vielfältigen Bezüge zwischen Tanz und Kunst vergangener Epochen und dem Tanz- und Kunstgeschehen der Gegenwart.  1,5 SWS Vorlesung / Seminar / Praxis 2,5 SWS Selbststudium	
Musikgeschichte/ -theorie I	Die Studierenden erwerben musikgeschichtliche Kenntnisse über Epochen, Stile und Werke sowie über ausgewählte Künstlerpersönlichkeiten in ihren historisch-stilistischen Zusammenhängen und individuellen Besonderheiten. Anhand von musikalischen Kunstwerken und Notationen schulen sie ihre analytischen Fähigkeiten. Die Studierenden eignen sich musikalische Kenntnisse für ihre alltägliche tänzerische Praxis an, die sich auf vielfältige musikalische und rhythmische Prozesse bezieht.  1,5 SWS Vorlesung / Seminar / Praxis 2,5 SWS Selbststudium	

Tanz- und Kunst-analyse I	<p>Die Studierenden untersuchen grundlegende Begriffe und Konzepte der zeitgenössischen Tanz- und Kunstwissenschaft. Sie erarbeiten sich Kriterien für einen kritischen Umgang mit Wissen und Informationen über Tanz und Kunst. Dabei setzen sie sich insbesondere mit Tanz und Kunst des 20./21. Jahrhunderts bzw. deren Dokumentationen auseinander. Diskutiert werden u.a. dazu Werke und Prozesse, die in den tanzpraktischen Fächern gearbeitet werden.</p> <p>1,5 SWS Vorlesung / Seminar / Praxis 2,5 SWS Selbststudium</p>
<p><u>Leistungspunkte</u> 27 ECTS</p> <p><u>Voraussetzungen für die Teilnahme</u> Zulassung zum Bachelor-Studium Tanz gem. Zulassungsordnung §1 (1).</p> <p><u>Verwendbarkeit des Moduls</u> Das Bestehen der Modulprüfung ist Voraussetzung für das Modul 6. Die Modulnote ist zu 1/3 Bestandteil der Note für „Künstlerischer Prozess“. Die Note für „Künstlerischer Prozess“ ist Bestandteil der Bachelor-Note (40 %).</p> <p><u>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</u> Die Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mit mindestens "ausreichend" benotet wird. Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung. Näheres dazu siehe Prüfungsordnung Bachelor Tanz, Anlage 1 (Prüfungsplan).</p> <p><u>Häufigkeit des Angebots</u> im 1. Semester</p> <p><u>Dauer des Moduls</u> 2 Semester</p>	

Modul 3	Auswahl	Wahlpflicht
<b>Modulverantwortlicher: Studiengangsleiter Tanz</b>		
<p>Dieses Modul dient der verstärkten Förderung individueller Begabungen. Die Studierenden wählen zwischen Variation I oder Etüde I und einer der anderen Optionen.</p> <p>Die Entscheidung für die Variation oder Etüde dient der Vertiefung des Wissens und der Kenntnisse in KLT oder ZT/MT. Mit der Wahl einer Fremdsprache erweitern die Studierenden ihre kommunikativen Fähigkeiten, erwerben Allgemeinwissen und bereiten sich auf die Kommunikation in der internationalen Tanzszene vor. Alternativ können die Studierenden persönliche Neigungen vertiefen, indem sie ein eigenes Projekt verfolgen oder sich für hochschuleigene Projekte bewerben.</p>		
Variation I	<p>Die Studierenden erlernen Klassisches bzw. Neoklassisches Repertoire. Auf diese Weise setzen sie sich intensiv mit choreografischen Prozessen auf der Grundlage des Klassischen Tanzes auseinander.</p> <p>Die Aufgaben werden entsprechend der Anzahl und Vorkenntnisse der Teilnehmer ausgewählt.</p> <p>1,5 SWS Praxis 0,5 SWS Selbststudium</p>	
Etüde I	<p>Die Studierenden erlernen Modernes bzw. Zeitgenössisches Repertoire. Auf diese Weise setzen sie sich intensiv mit choreografischen Prozessen auf der Grundlage des Modernen bzw. Zeitgenössischen Tanzes auseinander.</p>	

	<p>Die Aufgaben werden entsprechend der Anzahl und Vorkenntnisse der Teilnehmer ausgewählt.</p> <p>1,5 SWS Praxis 0,5 SWS Selbststudium</p>
Englisch (Fortgeschritten) I	<p>Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse in der englischen Sprache. Dies unterstützt sie bei der Kommunikation mit internationalen Pädagogen und Choreografen sowie der Aneignung fachtheoretischen Wissens. Die Studierenden lernen, sich für Praktika und Auditions zu bewerben.</p> <p>1,5 SWS Praxis 0,5 Selbststudium</p>
Deutsch als Fremdsprache (Grundkenntnisse) I	<p>Die Studierenden erwerben grundlegende Deutschkenntnisse. Damit erarbeiten sie sich die sprachlichen Voraussetzungen für eine bessere Integration in ihr künstlerisch-kulturelles und soziales Umfeld.</p> <p>1,5 SWS Praxis 0,5 Selbststudium</p>
Eigenes Projekt I	<p>Die Studierenden erhalten die Gelegenheit, ein Projekt zu konzipieren, zu entwickeln und zu gestalten. Hierbei erweitern sie ihre konzeptionellen, organisatorischen und tanzpraktischen Kenntnisse und Fähigkeiten.</p> <p>1,5 SWS Praxis 0,5 SWS Selbststudium</p>
Hochschulprojekt I	<p>Die Studierenden können sich für eines der zahlreichen Hochschulprojekte bewerben. Hierbei erweitern sie ihre konzeptionellen und tanzpraktischen Kenntnisse und Fähigkeiten.</p> <p>1,5 SWS Praxis 0,5 SWS Selbststudium</p>
Buddy-Programm	<p>Die Organisation des Projekts „Buddy-Programm“ obliegt dem Referat Studien-/ Prüfungs-/ Akademische Angelegenheiten. Das Buddy-Programm dient der Förderung des sozialen Engagements und der sozialen und interkulturellen Kompetenz der Studierenden. Voraussetzung für die Teilnahme am Buddy-Programm sind Hilfsbereitschaft und Interesse an fremden Kulturen und Fremdsprachen.</p> <p>Das Projekt wird jedes Studienjahr angeboten. Es beginnt jeweils im Wintersemester.</p> <p>Der Arbeitsaufwand beträgt 60 Arbeitsstunden.</p>
<p><u>Leistungspunkte</u> 6 ECTS</p> <p><u>Voraussetzungen für die Teilnahme</u> Zulassung zum Bachelor-Studium Tanz gem. Zulassungsordnung §1 (1).</p> <p><u>Verwendbarkeit des Moduls</u> Das Bestehen der Modulprüfung ist Voraussetzung für das Modul 7. Die Modulnote ist zu 1/3 Bestandteil der Note für „Auswahl/Körperarbeit“. Die Note für „Auswahl/Körperarbeit“ ist Bestandteil der Bachelor-Note (5 %)</p>	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Die Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mit mindestens "ausreichend" benotet wird.  
Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung. Näheres dazu siehe Prüfungsordnung Bachelor Tanz, Anlage 1 (Prüfungsplan).

Häufigkeit des Angebots

im 1. Semester

Dauer des Moduls

2 Semester

<b>MODUL 4</b>	<b>Körperarbeit</b>	<b>Pflicht</b>
	<b>Modulverantwortlicher: Body Awareness Coach</b>	
Die Studierenden erwerben Kenntnisse über anatomisch-medizinische Aspekte des Tanzens. Sie eignen sich Kriterien für ein bewusstes und gesundes Training („Training im eigenen System“) an und verbessern ihre Selbstwahrnehmung.		
Tanzmedizin	Die Studierenden lernen Grundlagen des menschlichen Bewegungsapparates kennen und analysieren tänzerische Bewegungsabläufe vom funktionell-anatomischen Standpunkt aus. Weitere Themenbereiche sind Ernährung für Tänzer, tanzbegleitende Fitness- und Trainingslehre sowie Verhaltensweisen bei Verletzungen und Erkrankungen.  1 SWS Vorlesung / Seminar / Praxis 1 SWS Selbststudium	
Körperbewusstsein I	Es werden verschiedene Methoden der somatischen Erziehung vorgestellt und praktiziert. Die Studierenden sensibilisieren ihr kinästhetisches Empfinden und ihre Bewegungswahrnehmung.  Eine Vertiefung ist in Modul 7 und 10 möglich.  1,5 SWS Praxis / Individuelle Beratung 0,5 SWS Selbststudium	
<u>Leistungspunkte</u> 6 ECTS		
<u>Voraussetzungen für die Teilnahme</u> Zulassung zum Bachelor-Studium Tanz gem. Zulassungsordnung §1 (1).		
<u>Verwendbarkeit des Moduls</u> Das Bestehen der Modulprüfung ist Voraussetzung für das Modul 7. Die Modulnote ist zu 1/3 Bestandteil der Note für „Auswahl/Körperarbeit“. Die Note für „Auswahl/Körperarbeit“ ist Bestandteil der Bachelor-Note (5 %)		
<u>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</u> Die Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mit mindestens "ausreichend" benotet wird. Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung. Näheres dazu siehe Prüfungsordnung Bachelor Tanz, Anlage 1 (Prüfungsplan).		
<u>Häufigkeit des Angebots</u> im 1. Semester		

Dauer des Moduls  
2 Semester

Modul 5	Tanztechnik II	Pflicht
<b>Modulverantwortlicher: Prorektor für Lehre und Studium</b>		
<p>Die Studierenden vertiefen die Inhalte von Modul 1 in bewusster Übertragung und Anwendung der praktischen und theoretischen Kenntnisse und Fähigkeiten der vorangegangenen Module. Bewegungsabläufe und Kombinationen werden komplexer gestaltet. Die Studierenden erweitern ihr Bewegungsvokabular, ihr Wissen über Mittel und Wege zur Kreativität im Tanz und ihre Kenntnis theatraler Mittel.</p>		
KLT II	<p>Die Studierenden arbeiten an der weiteren Differenzierung ihres Bewegungsvokabulars. Der Spitzentanz und männerspezifische Sprünge werden getrennt trainiert und zunehmend in die Lernprozesse integriert. Durch die Wiederholung erworbener Elemente in längeren Kombinationen und in stärker variierenden Zeitverläufen verbessert sich die Kondition der Studierenden. Sie erweitern ihre künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten und bereiten sich damit auf das Klassische und Neoklassische Repertoire vor.</p> <p>7,5 SWS Praxis 2,5 SWS Selbststudium</p>	
Pas de deux II	<p>In Pas de deux II erweitern und vertiefen die Studierenden die Kenntnisse und Fertigkeiten aus Modul 1 – Pas de deux I. Dabei eignen sie sich weitere Kenntnisse des Repertoires des Klassischen bzw. Neoklassischen Tanzes an.</p> <p>1,5 SWS Praxis 0,5 SWS Selbststudium</p>	
ZT/MT II	<p>Die Studierenden festigen ihre Kenntnisse über die Prinzipien von Schwung und Schwerkraft. Sie arbeiten an einer stärkeren Differenzierung räumlicher Ebenen und verbessern die Artikulation und Projektion des Körpers im Raum. Sie arbeiten an Bewegungsabläufen von höherer Komplexität sowie dynamischen Qualitäten. Es werden improvisatorische Prozesse einbezogen. Besonderes Gewicht wird auf die Etablierung des Zentrums und die Sensibilisierung des Körpers gelegt. Auf diese Weise bereiten sich die Studierenden auf das Repertoire des Zeitgenössischen bzw. Modernen Tanzes vor.</p> <p>7,5 SWS Praxis 0,5 SWS Selbststudium</p>	
Improvisation / Kontaktimprovisation / Partnering II	<p>In der Improvisation II entwickeln die Studierenden Material aus Modul 1 weiter. Im Mittelpunkt stehen Prozesse, in denen die Studierenden kreativ, originell und spontan reagieren sollen. Sie bewegen sich jenseits erlernter Methoden und lernen, stereotype Bewegungen und individuelle Bewegungsvorlieben zu reflektieren und bewusst einzusetzen. Die Studierenden entwickeln längere und komplexere Improvisationssequenzen.</p> <p>In der Kontaktimprovisation arbeiten die Studierenden an differenzierten Gestaltungsaufgaben und bauen komplexere soziale Beziehungen auf, z.B. in Contact Jams.</p> <p>Im Partnering beschäftigen sich die Studierenden eigenständig mit kompositorischen Partnering-Aufgaben. Diese Arbeit dient u.a. der Vorbereitung auf das Fach Komposition.</p>	

	3 SWS Praxis 1 SWS Selbststudium
<p><u>Leistungspunkte</u> 36 ECTS</p> <p><u>Voraussetzungen für die Teilnahme</u> Bestehen von Modul 1.</p> <p><u>Verwendbarkeit des Moduls</u> Das Bestehen der Modulprüfung ist Voraussetzung für Modul 8. Die Modulnote ist zu 1/3 Bestandteil der Note für „Tanztechnik“. Die Note für „Tanztechnik“ ist Bestandteil der Bachelor-Note (40 %).</p> <p><u>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</u> Die Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mit mindestens "ausreichend" benotet wird. Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung. Näheres dazu siehe Prüfungsordnung Bachelor Tanz, Anlage 1 (Prüfungsplan).</p> <p><u>Häufigkeit des Angebots</u> im 3. Semester</p> <p><u>Dauer des Moduls</u> 2 Semester</p>	

Modul 6	Künstlerischer Prozess 2	Pflicht
<b>Modulverantwortlicher: Prorektorin für künstlerische Praxis</b>		
<p>Die Studierenden erleben auftrittsorientierte Prozesse. Dabei finden die praktischen und theoretischen Kenntnisse, Erfahrungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Studierenden, die in den anderen Fächern erworben wurden, in Projekten mit unterschiedlichen Schwerpunkten Anwendung. Die Studierenden verbessern ihre perzeptiven, reflektiven und analytischen Fähigkeiten.</p>		
Tanzrepertoire II	<p>Die Studierenden setzen sich mit Techniken, choreografischen Stilen und künstlerischen Konzepten verschiedener Tanzpädagogen und Gastchoreografen auseinander. Sie erfahren, dass choreografische Arbeit ein kollektiver Prozess ist und erproben, sich darin aktiv einzubringen. Die kreativen Prozesse orientieren sich an der Arbeitsweise der professionellen Tanzwelt.</p> <p>4 SWS Praxis 2 SWS Selbststudium</p>	
Tanz- und Kunstgeschichte II	<p>Die Studierenden befassen sich mit ausgewählten Kunstwerken, Persönlichkeiten, improvisatorischen Ereignissen und inszenatorischen Prozessen der Tanz- und Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts. Dabei wird Theatertanz als kulturgeschichtliches Phänomen im Kontext alltags-, theater- und kunstgeschichtlicher Entwicklungen modellhaft betrachtet. Die Studierenden vertiefen ihr Faktenwissen und ihre analytischen Fähigkeiten, um das aktuelle Kunst- und Tanzgeschehen in seiner historischen Entwicklung und als lebendige Geschichte zu verstehen.</p> <p>1,5 SWS Vorlesung / Seminar 2,5 SWS Selbststudium</p>	

Musikgeschichte/-theorie II	<p>In der Musikgeschichte/-theorie befassen sich die Studierenden mit der Struktur und Wirkungsweise zeitgenössischer musikalischer Prozesse in ihrer historischen Dimension.</p> <p>Die Studierenden vertiefen ihre analytischen Fähigkeiten anhand von musikalischen Kunstwerken und Notationen. Darüber hinaus beschäftigen sie sich mit verschiedenen musikdramatischen Modellen.</p> <p>Von besonderer Bedeutung sind die zeitgenössische Musik als interdisziplinäres Ereignis und Fragen der Medialität von Musik.</p> <p>1 SWS Vorlesung / Seminar / Praxis 1 SWS Selbststudium</p>
Tanz- und Kunst-analyse II	<p>Im Mittelpunkt dieses Teilmoduls stehen aktuelle Tendenzen der internationalen Tanz- und Kunstszene im Kontext politischer und kultureller Entwicklungen sowie ihrer theoretischen Reflektion.</p> <p>Die Studierenden befassen sich mit ausgewählten Tanz- und Kunstwerken bzw. performativen Prozessen sowie Texten über Tanz, Kunst und Politik. Den Ausgangspunkt dafür können Inhalte der Module 5, ZT/MT, Modul 6, Choreografischer Prozess sowie Modul 7, Variation/Etüde II oder Hochschulprojekt bilden.</p> <p>Die Studierenden üben sich im Reden und Schreiben über und für Tanz und erwerben Kriterien, um ihre individuelle Position als Tänzer/in zu reflektieren.</p> <p>1 SWS Vorlesung / Seminar / Praxis 1 SWS Selbststudium</p>
Laban Movement Analysis	<p>Die Studierenden erweitern die Kenntnisse aus Modul 2. Sie arbeiten zunehmend selbständig und erfahren Tanz als einen ganzheitlichen Prozess.</p> <p>Laban Movement Analysis unterstützt die tänzerische Praxis und theoretische Reflektion. Darüber hinaus bereitet Laban Movement Analysis die Studierenden auf das Fach Komposition vor.</p> <p>1,5 SWS Seminar / Praxis 0,5 SWS Selbststudium</p>
Tanz und Architektur	<p>In diesem Fach beschäftigen sich die Studierenden mit Prozessen, in denen sich Tanz und Architektur in verschiedenen Konstellationen verbinden. Dazu gehören Installationen und tänzerische Prozesse, die sich auf individuelle Architekturen und spezifische Raumsituationen beziehen.</p> <p>Besondere Aufmerksamkeit gilt der selbständigen, kreativen Erkundung verschiedener Räume und Architekturen durch die Studierenden (<i>site specific work</i>).</p> <p>0,5 SWS Vorlesung / Seminar / Praxis 1,5 SWS Selbststudium</p>
Praktikum	<p>In Vorbereitung auf ihre berufliche Praxis absolvieren die Studierenden Praktika an Theatern oder bei freien Tanzensembles.</p> <p>Sie erlernen, choreografische Konzepte zu erkennen und umzusetzen.</p> <p>Die Studierenden planen ihre Praktika selbst und bereiten sich inhaltlich darauf vor. Im Anschluss dokumentieren sie ihre Erfahrungen in einem schriftlichen Bericht.</p> <p>1,5 SWS Praxis 0,5 SWS Selbststudium</p>
<p><u>Leistungspunkte</u> 30 ECTS</p> <p><u>Voraussetzungen für die Teilnahme</u> Das Bestehen von Modul 2.</p>	

Verwendbarkeit des Moduls

Das Bestehen der Modulprüfung ist Voraussetzung für das Modul 9.  
Die Modulnote ist zu 1/3 Bestandteil der Note für „Künstlerischer Prozess“. Die Note für „Künstlerischer Prozess“ ist Bestandteil der Bachelor-Note (40 %).

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Die Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mit mindestens "ausreichend" benotet wird.  
Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung. Näheres dazu siehe Prüfungsordnung Bachelor Tanz, Anlage 1 (Prüfungsplan).

Häufigkeit des Angebots

im 3. Semester

Dauer des Moduls

2 Semester

<b>Modul 7</b>	<b>Auswahl</b>	<b>Wahlpflicht</b>
	<b>Modulverantwortlicher: Studiengangsleiter Tanz</b>	
<p>Dieses Modul dient der verstärkten Förderung individueller Begabungen. Die Studierenden wählen zwischen Variation II oder Etüde II und zwei der anderen Optionen. Die Studierenden können die Wahl von Modul 4 beibehalten oder sich für andere Kombinationen entscheiden.</p> <p>Die Wahl zwischen Variation II oder Etüde II dient der weiteren Vertiefung des Wissens und der Kenntnisse in KLT oder ZT/MT. Mit der Entscheidung für eine Fremdsprache erweitern die Studierenden ihre kommunikativen Fähigkeiten, erwerben Allgemeinwissen und bereiten sich auf die Kommunikation in der internationalen Tanzszene vor. Darüber hinaus können die Studierenden ihre individuellen Interessen entwickeln, indem sie ein eigenes Projekt verfolgen oder sich für hochschuleigene Projekte bewerben. Eine zusätzliche Wahlmöglichkeit bietet das Fach Körperbewusstsein. Die Studierenden vertiefen den differenzierten Umgang mit körperbewussten Praktiken.</p>		
Variation II	<p>Die Studierenden erlernen Klassisches bzw. Neoklassisches Repertoire mit höherem gestalterischem Schwierigkeitsgrad.</p> <p>Die Aufgaben werden entsprechend der Anzahl und Vorkenntnisse der Teilnehmer ausgewählt.</p> <p>1,5 SWS Praxis 0,5 SWS Selbststudium</p>	
Etüde II	<p>Die Studierenden erlernen Zeitgenössisches Repertoire mit höherem gestalterischem Schwierigkeitsgrad.</p> <p>Die Aufgaben werden entsprechend der Anzahl und Vorkenntnisse der Teilnehmer ausgewählt.</p> <p>1,5 SWS Praxis 0,5 SWS Selbststudium</p>	
Englisch (Fortgeschritten) II	<p>Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse in der englischen Sprache. Dies unterstützt sie bei der Kommunikation mit internationalen Pädagogen und Choreografen sowie der Aneignung fachtheoretischen Wissens. Die Studierenden lernen, sich für Praktika und Auditions zu bewerben.</p> <p>1,5 SWS Praxis 0,5 SWS Selbststudium</p>	



Deutsch als Fremdsprache (Grundkenntnisse) II	Die Studierenden erwerben grundlegende Deutschkenntnisse. Damit erarbeiten sie sich die sprachlichen Voraussetzungen für eine bessere Integration in ihr künstlerisch-kulturelles und soziales Umfeld.  1,5 SWS Praxis 0,5 SWS Selbststudium
Eigenes Projekt II	Die Studierenden konzipieren, entwickeln und gestalten ein interdisziplinäres Projekt mit mehreren Beteiligten. Hierbei erweitern sie ihre konzeptionellen, organisatorischen und tanzpraktischen Kenntnisse und Fähigkeiten.  1,5 SWS Praxis 0,5 SWS Selbststudium
Hochschulprojekt II	Die Studierenden können sich für eines der Hochschulprojekte bewerben. Hierbei erweitern sie ihre konzeptionellen und tanzpraktischen Kenntnisse und Fähigkeiten.  1,5 SWS Praxis 0,5 SWS Selbststudium
Körperbewusstsein II	Im Fach Körperbewusstsein beschäftigen sich die Studierenden intensiv mit einer körperbewussten Methode. Dabei vertiefen sie ihr Verständnis anatomischer und koordinativer Möglichkeiten und die Zusammenhänge zwischen Funktionalität und Expressivität.  1,5 SWS Praxis 0,5 SWS Selbststudium

Leistungspunkte  
9 ECTS

Voraussetzungen für die Teilnahme  
Das Bestehen von Modul 3 und 4.

Verwendbarkeit des Moduls  
Das Bestehen der Modulprüfung ist Voraussetzung für das Modul 10.  
Die Modulnote ist zu 1/3 Bestandteil der Note für „Auswahl/Körperarbeit“. Die Note für „Auswahl/Körperarbeit“ ist Bestandteil der Bachelor-Note (5 %)

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten  
Die Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mit mindestens "ausreichend" benotet wird.  
Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung. Näheres dazu siehe Prüfungsordnung Bachelor Tanz, Anlage 1 (Prüfungsplan).

Häufigkeit des Angebots  
im 3. Semester

Dauer des Moduls  
2 Semester

<b>Modul 8</b>	<b>Tanztechnik 3</b>  <b>Modulverantwortlicher: Prorektor für Lehre und Studium</b>	<b>Pflicht</b>
----------------	---	----------------

<p>Die Studierenden vertiefen die Kenntnisse und Fertigkeiten aus Modul 5. In ihrer täglichen tänzerischen Praxis verkörpern sie ihr Verständnis für das Zusammenwirken der drei Tanztechniken, die das Profil der Palucca Hochschule für Tanz Dresden bestimmen.</p> <p>Von besonderer Bedeutung sind das praktische und theoretische Erfassen, Durchdringen und individuelle Gestalten des tänzerischen Materials. Dazu gehört die Fähigkeit, die eigene Arbeit zu analysieren, zu bewerten und eigene Wege zur Verbesserung zu finden.</p> <p>Das tänzerische Niveau der täglichen Praxis orientiert sich an den Kompetenzen, die für den Einstieg in eine professionelle Karriere (Berufsqualifizierung) vorausgesetzt werden.</p>	
KLT III	<p>Von besonderer Bedeutung sind die Entwicklung der individuellen Begabungen der Studierenden und die individuelle künstlerische Gestaltung der Bewegungsfolgen.</p> <p>Die Spitzen- bzw. Sprungtechnik ist in die Arbeit im Saal integriert.</p> <p>7,5 SWS Praxis 0,5 SWS Selbststudium</p>
Pas de deux III	<p>Die Pas de deux-Arbeit erfolgt auf professionellem Niveau. Von besonderer Bedeutung ist das Verständnis für die künstlerische Dimension des tänzerischen Materials.</p> <p>1,5 SWS Praxis 0,5 SWS Selbststudium</p>
ZT/MT III	<p>Die Studierenden differenzieren ihr Vermögen, ihre Arbeit kritisch zu analysieren, zu bewerten und eigene Wege zur Verbesserung ihrer Technik und gestalterischen Möglichkeiten zu finden. Sie sind offen für verschiedene choreografische Stile und Arbeitsweisen der zeitgenössischen Tanzwelt und fähig, sich eigenständig im Bereich des Zeitgenössischen und Modernen Tanzes weiterzuentwickeln.</p> <p>7,5 SWS Praxis 0,5 SWS Selbststudium</p>
Improvisation / Kontaktimprovisation / Partnering III	<p>Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse und Fertigkeiten des Fachs Improvisation/Kontaktimprovisation/Partnering aus Modul 5.</p> <p>Sie integrieren die Fähigkeiten und Fertigkeiten der drei Fächer und sind in der Lage, abendfüllende Improvisationen auf professionellem Niveau auf der Bühne zu entwickeln.</p> <p>1,5 SWS Praxis 0,5 SWS Selbststudium</p>
<p><u>Leistungspunkte</u> 30 ECTS</p> <p><u>Voraussetzungen für die Teilnahme</u> Bestehen von Modul 5.</p> <p><u>Verwendbarkeit des Moduls</u> Das Bestehen der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Bachelor-Prüfung. Die Modulnote ist zu 1/3 Bestandteil der Note für „Tanztechnik“. Die Note für „Tanztechnik“ ist Bestandteil der Bachelor-Note (40 %).</p> <p><u>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</u> Die Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mit mindestens "ausreichend" benotet wird. Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung. Näheres dazu siehe Prüfungsordnung Bachelor Tanz, Anlage 1 (Prüfungsplan).</p> <p><u>Häufigkeit des Angebots</u> im 5. Semester</p>	

Dauer des Moduls  
2 Semester

Modul 9	Künstlerischer Prozess 3	Pflicht
<b>Modulverantwortlicher: Prorektorin für künstlerische Praxis</b>		
<p>Die Studierenden erhöhen ihre künstlerische Sensibilität. Sie vertiefen ihre theoretische Auseinandersetzung mit künstlerischen Prozessen insbesondere im Hinblick auf die Entfaltung ihrer tänzerischen Individualität. In diesem Modul arbeiten sie mit dem Ziel, sich auf den Einstieg in die Berufspraxis vorzubereiten und erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten in der Bachelor-Arbeit zu integrieren. Die Studierenden verfeinern ihre perzeptiven, reflektiven und analytischen Fähigkeiten und ordnen Tanz, Musik und Kunst in sozialhistorische, kulturelle und künstlerische Kontexte ein.</p>		
Tanzrepertoire III	<p>Die Studierenden setzen sich mit Techniken, choreografischen Stilen und künstlerischen Konzepten verschiedener Pädagogen und Gastchoreografen auseinander.</p> <p>Die kreativen Prozesse orientieren sich an der Arbeitsweise der professionellen Tanzwelt.</p> <p>4 SWS Praxis 2 SWS Selbststudium</p>	
Komposition	<p>Komposition dient der Schulung des Sehens, Erkennens und Erfindens von Strukturen. Die Studierenden untersuchen und erproben Bewegungsabläufe mit dem Ziel, eine Stimmigkeit zwischen Form und Inhalt – Handwerk und Intuition herzustellen.</p> <p>Sie lernen, gesellschaftliche Zusammenhänge und Entwicklungen in ihren Kompositionen aufzugreifen und ihre Standpunkte schriftlich und mündlich zu verteidigen.</p> <p>1,5 SWS Seminar / Praxis 2,5 SWS Selbststudium</p>	
Dramaturgie	<p>Nach einer Einführung in die Dramaturgie steht die Beschäftigung mit zeitgenössischen Choreografien (Soli, Duette) im Mittelpunkt. Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur analytischen Wahrnehmung und Bewertung von Tanz sowie anderer Künste und Medien.</p> <p>Sie verbessern ihr konzeptionelles und strukturelles Denken. Dazu gehören u.a. die Auseinandersetzung mit Bewegungsqualitäten, Bühne und Raum sowie das Schreiben über und für Tanz.</p> <p>1,5 SWS Vorlesung / Seminar / Praxis 2,5 SWS Selbststudium</p>	
Tanz und Medien	<p>Die Studierenden setzen sich mit einem breiten Spektrum zeitgenössischer Tanzfilme auseinander. Sie lernen vielfältige Möglichkeiten des Tanzes im Medium Film / Video und Stile verschiedener Choreografen kennen.</p> <p>Sie erarbeiten sich die Grundlagen der Nutzung von Kamera und Videoschnitt.</p> <p>0,5 SWS Seminar / Praxis 3,5 SWS Selbststudium</p>	
Bühnenrecht/ Management	<p>In diesem Fach bereiten sich die Studierenden auf rechtliche und organisatorische Anforderungen verschiedener beruflicher Situationen der zeitgenössischen Tanzwelt vor. Dazu gehören Aspekte des Bühnen- und Vertragswesens, Versicherung, Künstlersozialkasse, Steuern und das Beantragen von Fördergeldern.</p>	

	0,25 SWS Seminar / Praxis 0,75 SWS Selbststudium
Bühnenproduktion	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Ton, Bühnenbild, Kostüm und Maske / Make-up. Im Mittelpunkt stehen bühnenpraktische Kenntnisse, die in ihrer Bachelor-Arbeit zur Anwendung kommen.  0,25 SWS Seminar / Praxis 0,75 SWS Selbststudium
<u>Leistungspunkte</u> 30 ECTS  <u>Voraussetzungen für die Teilnahme</u> Das Bestehen von Modul 6.  <u>Verwendbarkeit des Moduls</u> Das Bestehen der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Bachelor-Prüfung. Die Modulnote ist zu 1/3 Bestandteil der Note für „Künstlerischer Prozess“. Die Note für „Künstlerischer Prozess“ ist Bestandteil der Bachelor-Note (40 %).  <u>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</u> Die Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mit mindestens "ausreichend" benotet wird. Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung. Näheres dazu siehe Prüfungsordnung Bachelor Tanz, Anlage 1 (Prüfungsplan).  <u>Häufigkeit des Angebots</u> im 5. Semester  <u>Dauer des Moduls</u> 2 Semester	

Modul 10	Auswahl	Wahlpflicht
<b>Modulverantwortlicher: Studiengangsleiter Tanz</b>		
Dieses Modul dient der weiteren Förderung individueller Begabungen und der Bestärkung persönlicher künstlerischer Profile. Die Studierenden wählen zwei Fächer aus dem gesamten Angebot. Sie können die Wahl von Modul 7 beibehalten oder sich für andere Kombinationen entscheiden.		
Variation III	Die Studierenden erlernen Repertoire des Klassischen bzw. Neoklassischen Tanzes und interpretieren es auf professionellem Niveau. Die Aufgaben werden entsprechend der Anzahl und Vorkenntnisse der Teilnehmer ausgewählt.  1,5 SWS Praxis 0,5 SWS Selbststudium	
Etüde III	Die Studierenden erlernen Auszüge aus Repertoire des Zeitgenössischen Tanzes und interpretieren es auf professionellem Niveau. Die Aufgaben werden entsprechend der Anzahl und Vorkenntnisse der Teilnehmer ausgewählt.  1,5 SWS Praxis 0,5 SWS Selbststudium	

Englisch (Fortgeschritten) III	Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse in der englischen Sprache. Dies unterstützt sie bei der Kommunikation mit internationalen Pädagogen und Choreografen sowie der Aneignung fachtheoretischen Wissens. Die Studierenden lernen, sich für Praktika und Auditions zu bewerben.  1,5 SWS Praxis 0,5 SWS Selbststudium
Deutsch als Fremdsprache (Grundkenntnisse) III	Die Studierenden erwerben grundlegende Deutschkenntnisse. Damit erarbeiten sie sich die sprachlichen Voraussetzungen für eine bessere Integration in ihr künstlerisch-kulturelles und soziales Umfeld.  1,5 SWS Praxis 0,5 SWS Selbststudium
Eigenes Projekt III	Die Studierenden konzipieren, entwickeln und gestalten ein interdisziplinäres Projekt mit mehreren Beteiligten. Hierbei erweitern sie ihre konzeptionellen und tanzpraktischen Kenntnisse und Fähigkeiten.  1,5 SWS Praxis 0,5 SWS Selbststudium
Hochschulprojekt III	Die Studierenden können sich für eines der zahlreichen Hochschulprojekte bewerben. Hierbei erweitern sie ihre konzeptionellen und tanzpraktischen Kenntnisse und Fähigkeiten.  1,5 SWS Praxis 0,5 SWS Selbststudium
Körperbewusstsein III	Die Studierenden beschäftigen sich intensiv mit einer körperbewussten Methode. Sie lernen, deren Grundprinzipien in ihre tägliche Praxis zu integrieren und für improvisatorische und kompositorische Prozesse zu nutzen.  1,5 SWS Praxis 0,5 SWS Selbststudium
<p><u>Leistungspunkte</u> 6 ECTS</p> <p><u>Voraussetzungen für die Teilnahme</u> Das Bestehen von Modul 7.</p> <p><u>Verwendbarkeit des Moduls</u> Das Bestehen der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Bachelor-Prüfung. Die Modulnote ist zu 1/3 Bestandteil der Note für „Auswahl/Körperarbeit“. Die Note für „Auswahl/Körperarbeit“ ist Bestandteil der Bachelor-Note (5 %)</p> <p><u>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</u> Die Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mit mindestens "ausreichend" benotet wird. Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung. Näheres dazu siehe Prüfungsordnung Bachelor Tanz, Anlage 1 (Prüfungsplan).</p> <p><u>Häufigkeit des Angebots</u> im 5. Semester</p> <p><u>Dauer des Moduls</u> 2 Semester</p>	

Modul 11	BA- Arbeit Modulverantwortlicher: Rektor	Pflicht
<p>Die Bachelor-Arbeit schließt das künstlerische Studium ab.  Die Studierenden konzipieren, entwickeln und interpretieren eine eigene Arbeit auf professionellem Niveau. In der Bachelor-Arbeit verdeutlichen sie, dass sie das theoretisch und praktisch erworbene Wissen integrieren und kreativ anwenden können.  Im Mittelpunkt steht die Aufgabe, sich als individuelle Tänzer-Persönlichkeit zu präsentieren, die selbst definierte Aufgaben in all ihren Facetten eigenständig löst.</p> <p>Die Abschlussarbeit besteht aus einem theoretischen und einem künstlerisch-praktischen Teil.  Die Studierenden erarbeiten ein Konzept für eine Arbeit auf der Grundlage eines Solo oder Duets.  Die Arbeit kann interdisziplinären und prozesshaften Charakter haben.  Das Konzept enthält die Idee, ihren theoretischen Hintergrund, Aussagen zu Struktur und Inhalt, wesentliche Werkdaten (u.a. weitere Beteiligte) sowie eine Beschreibung der beabsichtigten Arbeitsweise.  Die Studierenden setzen ihr Konzept bis zur öffentlichen Präsentation um. Dazu gehört die Verantwortung für alle praktischen Aspekte einschließlich von Zuarbeiten für die Öffentlichkeitsarbeit. Die Studierenden wirken in ihrer künstlerischen Arbeit selbst mit und reflektieren den Arbeitsprozess in einem Gespräch mit der Prüfungskommission.</p> <p>0,75 SWS Konsultation  5,25 SWS Selbststudium</p>		
<p><u>Leistungspunkte</u>  9 ECTS</p> <p><u>Zulassungsvoraussetzungen</u>  Das Bestehen von Modul 1-7.</p> <p><u>Gewichtung</u>  Die Modulnote ist Bestandteil der Bachelor-Note (15 %).</p> <p><u>Bearbeitungszeit</u>  5. und 6. Semester</p>		